

Gemeindelied:

Hilf, Herr, meines Lebens . . . Gotteslob Nr. 622, Str. 1-5

(Im Anschluß daran können alle mit den brennenden Laternen aus der Kirche ziehen, wobei noch einmal das Martinslied gesungen wird. Vielleicht ist im Anschluß an das Spiel noch eine gesellige Martinsstunde im Gemeinderaum. Dann endet der Zug dort. Sonst löst er sich im Freien vor der Kirche auf.)

DER MARTINSTAG IN DER FAMILIE

So können Eltern und Kinder den Martinstag vorbereiten:

- Martinslieder üben.
- Martinslaternen basteln.
- Gemeinsam in einer Art Bildgeschichte das Leben des Heiligen darstellen. Aus Buntpapier reißen oder schneiden, aus Stoffresten applizieren – so entsteht ein schöner Schmuck für das Kinderzimmer.
- Die Martinsgeschichte in Leuchtbildern darstellen; die Leuchtbilder schmücken am Martinstag die Festtafel.
- Als Tischschmuck für den Martinstag kleine Ampeln oder Martingänse basteln – für jedes Familienmitglied und jeden Gast ein kleines Geschenk.
- Gäste einladen, mit denen man am Martinstag ein kleines Fest feiern will; die Einladungskarten werden mit Martinssymbolen geschmückt.
- Aus vorhandenen Büchern Geschichten aussuchen, die am Martinstag vorgelesen werden sollen. Stichworte: TEILEN, SCHENKEN, HELFEN.
- Ein Abendgebet für den Martinstag vorbereiten.
- Ein Handpuppenspiel zum Martinstag ausdenken und einüben.
- Aus Watte und Zellstoff eine große Martingans basteln,



die mit Süßigkeiten gefüllt ist und am Martinstag ‚geschlachtet‘ werden soll.

- Hörnchen backen.
- Gemeinsam ein Programm für das ‚Familien-Martinsfest‘ ausdenken!

Das ist zuviel!

Nun, man kann auswählen!

Anderes bleibt fürs nächste Jahr.

Was geschieht am Martinstag in der Familie?

- Martinslieder singen.
- Geschichten vorlesen.
- Vom heiligen Martin erzählen und dabei die vorbereiteten Bilder anschauen.
- Martinshörnchen essen und miteinander teilen.
- Ein festliches Mal halten, bei dem der Tisch mit selbstgebastelten Ampeln und Martinsgänsen geschmückt wird.
- Die ‚Martinsgans‘ aus Watte ‚schlachten‘ und den Inhalt gerecht teilen.
- Ein Familien-Abendgebet beten, bei dem auch der hl. Martin angerufen wird.
- Sich am Martinsumzug der Pfarrgemeinde beteiligen;
- Wenn möglich, den Gottesdienst besuchen.
- Etwas verschenken, um anderen zu helfen oder ihnen eine Freude zu machen.
- Mit den Laternchen zu alten oder kranken Menschen gehen, ihnen ein Martinslied singen und ein Plauderstündchen schenken.
- Die Geschichte vom hl. Martin spielen: als Stegreifspiel, als Handpuppenspiel, als Darstellung zu den Martinsliedern.

Nicht alles wird möglich sein.

Aber das Wichtigste ist:

Eltern und Kinder schenken sich gegenseitig Zeit und einige frohe Stunden Gemeinsamkeit.